



Stellungnahme Jugendamtse Elternbeirat Köln (JAEB Köln) im Jugendhilfeausschuss am 26.04.2016 vertreten durch den Vorsitzenden Attila Gümüs

Zum Tagesordnungspunkt 8.2

Offene Ganztagschule im Primarbereich - bedarfsgerechter Ausbau auf 28.900 Plätze

Der JAEB meldet sich heute zu Wort, weil die Eltern der Kita-Kinder diese neuen Plätze durch die Streichung der Beitragsfreiheit bezahlen sollen.

Keine Frage wir brauchen diese Plätze. Es ist nur die Frage, wie finanziert man diese.

Für uns ist vernünftige Familienpolitik eine die Eltern und ihre Kinder entlastet anstatt sie zu belasten.

Die damalige rot-grüne Koalition hat das 2012 erkannt und mit den Stimmen der Linken und der FDP gegen die Stimmen der CDU die Beitragsfreiheit verabschiedet.

Und jetzt kommt schwarz-grün unter Duldung der FDP und dreht das Rad zurück.

Das ist für uns eine Achterbahnfahrt, die eine inkonsistente Familienpolitik widerspiegelt.

Wir Eltern fühlen uns gerade als Sparschwein, dass man jedes Jahr schlachten kann.

Letztes Jahr mussten wir die Erfindung neuer U-2 Beiträge verkraften.

Dieses Jahr ist es die Beitragsfreiheit.

Und was kommt nächstes Jahr? Die Geschwisterregelung?

Wir Eltern brauchen eigentlich Entlastung und Verlässlichkeit.

Andere bekommen diese. Ich zitiere aus einem Interview der Ausgabe 4/5 2016 des Magazins der IHK.

Dort antwortete die neue Oberbürgermeisterin auf die Frage, was die gewerbliche Wirtschaft angesichts klammer Stadtkassen zu erwarten habe:

„Ein sehr wichtiges Signal ist es, auf eine Erhöhung der Gewerbesteuer zu verzichten. Für die Wirtschaft muss die Verlässlichkeit der Verwaltung im Vordergrund stehen. Dies bedeutet insbesondere eine funktionierende Wirtschaftsförderung. Die muss sichtbar werden und Ansprechpartner für Unternehmen und Handwerksbetriebe vorhalten, die Ihnen die Wege der Verwaltung abnehmen.“

Wirtschaftsunternehmen müsste man sein.

Vielen Dank